

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „Palim“ vom 9. November 2019 19:26

Zitat von WillG

Meinem Gefühl nach - und letztlich durch die Niedersächsische Arbeitszeitstudie auch belegt, kommt man im Jahresmittel auf eine klar erhöhte Stundenzahl, aber eben nicht um Umfang von 60+ Stunden pro Woche, sondern eher so im Umfang von ein paar Stunden pro Woche zu viel.

Deinem Gefühl nach mag es sein, wie es will,
die Arbeitszeitstudie zeigt aber auch eine extrem breite Streuung
und IM MITTEL zu diesen Werten von ein paar Stunden PRO WOCHE, die man übers Jahr auch gerne zusammenzählen darf.
Überstunden, die keiner zählt und keiner sehen will,
die dort entstehen, wo Kolleginnen sich engagieren, vielleicht auch im Übermaß,
und dort, wo die Bedingungen besonders schlecht sind (kleines Kollegium, keine SL, viele Teilzeitkräfte, Lehrermangel, ständige Abordnungen/ Vertretungen...)

Zitat von WillG

Das ist nicht in Ordnung und natürlich ist der Dienstherr aufgerufen, hier gegenzuwirken. Und solange er das nicht tut, liegt es an uns, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um uns selbst zu entlasten. Ein probates Mittel kann es sein, keine Klassenfahrten anzubieten, wenn diese keine Dienstpflicht sind.

Das geht, sofern Klassenfahrten, wie in Nds., freiwillig sind.
Hier wird es schnell und für alle deutlich.
Dass andere "freiwillige Leistungen" wegfallen, erkennt womöglich nicht jeder oder es ist weniger brisant, sodass sie weniger häufig ausfallen.

Zitat von WillG

Aber hier rhetorisch rumzuhüpfen wie ein Rumpelstilzchen und rumzujammern, wie schlimm alles ist, bringt uns halt auch nicht weiter.

Dass es sich schnell zuspitzt, mag sein.
Die einen kommen ohne weitere Anstrengung mit ihrer 40-Std-Woche + Urlaubsanspruch locker durch das Jahr,
ggf. trotz aller Anforderungen, die gestellt sind,

die anderen fühlen sich durch eine solche Aussage angegriffen, weil ihnen das nicht erreichbar erscheint.

Warum das Erklären von Arbeitssituationen schnell als "Jammern" abgestempelt wird, verstehe ich allerdings nicht.

Trotz diverser Arbeitszeitstudien, die dies belegen, wird damit immer wieder unterstellt, es sei alles in Ordnung und nur die LuL würden sich anstellen.

Die Bedingungen, die an Schulen gegeben sind, sind in der Öffentlichkeit so gut wie gar nicht bekannt.

Niemand weiß, dass man für eine Klassenfahrt die Stunden nicht angerechnet bekommt und kaum einer weiß, dass sich die Arbeitszeit nach wie vor über das Deputat bemisst, die anderen Aufgaben aber nicht gezählt/ gerechnet werden.

Warum kann man an einer solchen Stelle nicht sagen: Ja, das scheint an eurer Schule besonders schwierig/ wenig ausgewogen zu sein.

und dann ggf. die Frage stellen, welche Aufgaben denn als "freiwillige Leistungen" wegfallen könnten.